

Das Veranstaltungsprogramm wird mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. In Hinblick auf den Umfang ist jedoch nicht auszuschließen, dass in Einzelfällen Terminverschiebungen bzw. Absagen vorkommen können. Für die Richtigkeit der Angaben, insbesondere der uns lediglich zur Verfügung gestellten Informationen, übernehmen wir daher keinerlei Gewähr. Bis Redaktionsschluss waren keine weiteren Hinweise eingelangt; bitte wenden Sie sich für weitere Informationen direkt an die Veranstalter.

NEU: Die Mitteilungen sind auch auf unserer homepage abrufbar!!

Redaktion der Mitteilungen: Dr. Wolfgang Punz
Medieninhaber und Herausgeber: Zoologisch-Botanische Gesellschaft in Österreich
(Österreichische Zoologisch-Botanische Gesellschaft)
Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien
<http://www.univie.ac.at/zoobot> www.univie.ac.at/Verbreitung-naturwiss-Kenntnisse
A-1091 Wien POB 45 Tel. ++43-1-4277-54313 FAX ++4277-9542
wolfgang.punz@univie.ac.at

Zoologisch-Botanische Gesellschaft in Österreich
1091 Wien Biologiezentrum Althanstraße Postfach 45

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Zoologisch-Botanische Gesellschaft in Österreich *Österreichische Zoologisch-Botanische Gesellschaft*

gemeinsam mit

**VEREIN ZUR VERBREITUNG
NATURWISSENSCHAFTLICHER KENNNTNISSE**

MITTEILUNGEN



22 (2012) Heft 1

Im Jänner 2012

Seit  1851

ALLGEMEINE VERSAMMLUNGEN

▶▶▶▶ **ACHTUNG, GEÄNDERTER TERMIN UND ORT !!!!**

▶ Freitag, 20. Jänner 2012, 17 h

▶ Hörsaal des **Fakultätszentrums Biodiversitätsforschung**

Dr. Simone SCHNEIDER (Trier)

**Naturschutz am ehemaligen Westwall -
Der grüne Wall im Westen**

Gemeinsam mit dem Fakultätszentrum Biodiversität der Universität Wien

BITTE UM BEKANNTGABE VON EMAILADRESSEN !!!!

Um Ihnen kurzfristige Aktualitäten anzukündigen, aber auch um gegebenenfalls Berichtigungen und Ergänzungen zum Programm mitteilen zu können, **ersuchen wir unsere Mitglieder dringend, uns eine e-mail-Adresse bekanntzugeben**. Diese werden ausschließlich von uns verwaltet und an niemanden weitergegeben! Bitte senden Sie Ihre Mitteilung an den Generalsekretär

wolfgang.punz@univie.ac.at

15. Österreichisches Botanikertreffen in Innsbruck (27.-29.9.2012)

Informationen: www.uibk.ac.at/botany/oebt oder bei Peter Schoenswetter, Institut f Botanik, Univ Innsbruck; A-6020 Innsbruck, Sternwartestrasse 15

19. ATSPB-Tagung (früher ÖAPP) in Lienz (7.-10.6.2012)

Informationen: <http://www.atspb.org/> bzw. Ao. Univ. Prof. Dr. Maria Müller Institut für Pflanzenwissenschaften Schubertstraße 51, A-8010 Graz Tel. +43-316-380-5641, Fax: +43-316-380-9880; e-mail: maria.mueller@uni-graz.at

Anlässlich eines vom Österreichischen Wissenschaftsfonds FWF [L431-G02] geförderten dreijährigen Forschungsprojektes über 'Färbetechniken der prähistorischen Hallstatt-Textilien' werden am Naturhistorischen Museum Wien sowohl eine Ausstellung als auch ein Symposium organisiert. In Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst Wien, der Universität für Bodenkultur Wien, der Gesellschaft zur Förderung der Textil-Kunst-Forschung und der Cultural Heritage Agency of the Netherlands wird bei beiden Veranstaltungen ein farbiges Spektrum aus Forschung und Kunst präsentiert.

Ausstellung

hallstattfarben | Textile Verbindungen zwischen Forschung und Kunst
Ort: Naturhistorisches Museum Wien
Termin: 31. Jänner bis 29. Juni 2012

2nd International **Symposium** on Hallstatt-Textiles

3000 Years of Colour – from Tradition to Art and Innovation

Ort: Naturhistorisches Museum Wien
Termin: 21. bis 23. März 2012
Anmeldung/ Informationen: <http://3000yearsofcolour.nhm-wien.ac.at>

Hallstatt in Oberösterreich ist für seine prähistorischen Salzminen bekannt. Durch die konservierende Wirkung des Salzes haben sich organische Materialien mehr als 3000 Jahre erhalten. Dazu zählen die die ältesten gefärbten Textilien Europas aus der Bronzezeit (15. Jh. - 13. Jh. v. Chr.) und der Frühen Eisenzeit (Hallstattkultur, 800-400 v. Chr.). Während der Ausstellung und des Symposiums geben WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen einen Einblick in die einzigartige Welt der prähistorischen Textilien und ihrer Farbigkeit. Es wird veranschaulicht, wie es prähistorischen Färbern gelungen ist, die Farben aus der Natur für die Textilfärberei zu nutzen und was diese Farbmittel für uns heute bedeuten. Die letzten drei Jahre erforschten WissenschaftlerInnen prähistorische die Färbe- und Textiltechniken, analysierten die Farbstoffe und Fasern der prähistorischen Funde, sammelten Färbepflanzen, kultivierten den Färberwaid, führten Färbexperimente und experimentelle Textilarchäologie durch und stellten Reproduktionen von eisenzeitliche Textilbändchen her.

Noch bis Ende Februar 2012

Naturjuwelle im Aquarell

Zeichnungen und Aquarelle von Hildegard Könighofer und Margareta Pertl während der Öffnungszeiten der Fachbibliothek Biologie
Mo, Mi, Fr 9.00–16.00, Di, Do 10.00–18.00

▶ Ausführlicher Folder auf der homepage der Gesellschaft zum download !!!